

DAS NEUE RÜTIBÜHL AM WALDRAND VON HERRLIBERG.



Hier entstehen 32 Wohn- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit besonderen Bedürfnissen:

- Seniorinnen und Senioren mit Behinderung, mit und ohne Pflegebedarf
- Menschen mit Behinderung und einer demenziellen Entwicklung
- Menschen mit einer Autismus-Spektrums-Störung und herausforderndem Verhalten

Das Konzept ist gut durchdacht: Am Waldrand oberhalb von Herrliberg entsteht ein ortstypischer Weiler mit vier Gebäuden, einem Innenhof und einem Garten.

Verschiedene Plätze laden zum Verweilen ein. Alle Gebäude haben einen direkten Zugang zum Garten. Dieser setzt natürliche Grenzen: Bäume, Pflanzen und Sträucher sind so angelegt, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner nicht verirren, denn gerade ältere Menschen mit einer demenziellen Entwicklung haben die Tendenz, wegzulaufen.

Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Der Einzug ist für den Frühsommer 2024 geplant.

Wir bauen für die Schwächsten.

IHRE SPENDE – FÜR DIE SCHWÄCHSTEN.

Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 25,86 Millionen Franken, wobei der Kanton Zürich maximal 60% der anrechenbaren Baukosten finanziert. Für die restlichen 40% sowie für alle nicht anrechenbaren Kosten muss die Martin Stiftung selber aufkommen.

Unser Spendenziel: 6 Millionen Franken. Förderstiftungen, Unternehmen, Landeskirchen und andere Organisationen sowie viele private Spenderinnen und Spender haben uns rund 4 Millionen an Spenden zugesichert (Stand Juli 2023). Wir hoffen, die noch bestehende Lücke von 2 Millionen in den nächsten Monaten zu schliessen.

Was passiert, wenn wir das Spendenziel nicht erreichen?

Wir müssten uns höher verschulden. Das wollen wir unbedingt vermeiden, denn höhere Schuldzinsen würden die Betriebsrechnung belasten. Im schlechtesten Fall führte dies dazu, dass wir Angebote für Menschen mit Behinderung anpassen müssen. Das möchten wir unbedingt vermeiden – und Sie doch bestimmt auch.

Helfen Sie mit, diesen wichtigen und notwendigen Ort zu realisieren.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

RÜTIBÜHL
SPENDENAUFTRUF
«WIR SIND NOCH
NICHT AM ZIEL»



Jetzt den Neubau unterstützen



Die Martin Stiftung besuchen

Martin Stiftung
Im Bindschädler 10
CH-8703 Erlenbach

Telefon +41 43 277 44 44
Fax +41 43 277 44 45
kontakt@martin-stiftung.ch
www.martin-stiftung.ch

WIR BAUEN FÜR DIE
SCHWÄCHSTEN.

UNTERSTÜTZEN SIE UNSER
HERZENSPROJEKT.

EIN NEUES ZUHAUSE FÜR MENSCHEN WIE VERA, MARCO UND KARIN.

Seit über 135 Jahren begleitet die Martin Stiftung Menschen mit Behinderung. Heute profitieren rund 170 Personen von den vielfältigen Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in Erlenbach und der Region. Ein wichtiges Anliegen ist uns die gesellschaftliche Teilhabe und Mitsprache, um allen ein möglichst selbstbestimmtes und sinnvolles Leben zu ermöglichen.

Die Martin Stiftung möchte in Zukunft auch Menschen ein Zuhause bieten, die aufgrund ihrer Behinderung in kein bestehendes Angebot passen. Menschen wie Marco* oder Karin*, deren Betreuung anspruchsvoll und herausfordernd ist und die überall auf verschlossene Türen stossen oder in improvisierten Lösungen leben müssen. Für sie baut die Martin Stiftung am Waldrand oberhalb von Herrliberg einen neuen Lebensort: ein Zuhause, das genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ein ruhiger, reizarker Ort, der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

Mit Ihrer Spende erschaffen Sie einen einzigartigen Lebensort für die Schwächsten der Gesellschaft.

Danke für Ihre wertvolle Unterstützung.

Hier direkt online spenden

Für Online-Banking: IBAN CH12 0070 0110 0061 1993 1
Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, CH-8703 Erlenbach



Jetzt mit Twint QR-Code spenden

VERAS HERZENSWUNSCH: EINE DUSCHE MIT SITZGELEGENHEIT.



Wichtig für Vera: breite Gänge für ihren Rollator.

Vera* lebt seit 1986 im Rütibühl. Im Frühsommer 2024 wird sie im Neubau in eine der gemischten Wohngruppen für Seniorinnen und Senioren ziehen. Die Seniorin hat in den letzten Jahren altersbedingt stark abgegeben, sie ist zunehmend auf einen Rollator angewiesen.

Zusammen mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem ehemaligen Rütibühl lebt Vera vorübergehend in einem Wohnheim in Küsnacht. Sie freut sich auf das neue Rütibühl. Sie verbindet viele schöne Erinnerungen damit und hat immer gerne dort gewohnt. Vera überrascht immer wieder mit Reimen, die sie oft ganz spontan dichtet. Wenn sie auf den Neubau angesprochen wird, ist es ihr besonders wichtig, dass die Dusche gut funktioniert:

«Es baut sich en gschiide Maa,
wo guet überlegge cha,
es ganz es neus Huus.
E Duschi hetti gern drin gha,
wo mer drin hocke cha.»

**Helfen Sie mit, diesen Wunsch wahr werden zu lassen.
Unterstützen Sie den Neubau Rütibühl.**

MARCO WARTET SEHNLICHST AUF EINEN RÜCKZUGSORT.



Wichtig für Marco: eine ruhige, reizarme Umgebung.

Marco* ist 18 Jahre alt und hat eine Autismus-Spektrums-Störung. Er hat grosse Schwierigkeiten, Reize zu verarbeiten. Er reagiert empfindlich auf Lärm, auf grosse Menschengruppen, auf ungewohnte Situationen. Oft fühlt er sich unverstanden und überfordert. In seiner Ohnmacht wird er wütend - eine Wut, die er gegen sich selber oder gegen das Fachpersonal richtet. Dann wird er gewalttätig, schlägt wild um sich, demoliert Mobiliar und ist völlig ausser sich.

Was braucht es, damit Marco zur Ruhe kommt?

Ein Platz im neuen Rütibühl ist für Marco ideal: Der Ort ist ruhig und reizarm, zudem bieten die Räumlichkeiten genügend Rückzugsorte für Menschen wie Marco. Hinzu kommt, dass Infrastruktur und Mobiliar praktisch unzerstörbar sind. Trotzdem wird Marco eine intensive, individuelle Betreuung brauchen.

Die Eltern sind schon lange verzweifelt auf der Suche nach einem Wohnplatz für Marco. Sie haben ihn auf die Warteliste für den Neubau Rütibühl setzen lassen und hoffen fest, dass er im Frühsommer 2024 einen der raren und deshalb sehr begehrten Wohnplätze erhält.

KARIN VERSTEHT DIE WELT NICHT MEHR.



Wichtig für Karin: lange Durchgänge, die ihrem Bewegungsdrang entgegenkommen.

Karin* hat Trisomie 21 und lebt seit 1976 in der Martin Stiftung. Die 66-jährige leidet zusätzlich an einer demenziellen Entwicklung. Die einst aktive, fröhliche und begeisterungsfähige Seniorin wirkt zunehmend passiv, findet keine Worte mehr. Jede noch so kleine Veränderung löst Unruhe und Angst aus. In ihrer Hilflosigkeit verweigert sie sich, macht durch unkontrolliertes Schreien und Weinen auf sich aufmerksam.

Warum ist das Rütibühl ein idealer Lebensort für Karin?

Das Rütibühl liegt mitten in der Natur, die Atmosphäre ist ruhig und reizarm - ein absolutes Muss für Menschen wie Karin. Aufgrund ihrer demenziellen Entwicklung hat Karin einen grossen Bewegungsdrang. Diesen kann sie drinnen in langen Verbindungsgängen ausleben. Draussen wartet ein natürlich abgegrenzter Garten, im dem sich Karin alleine bewegen kann und sich bei ihren Ausflügen nicht verirrt. Aber auch Licht- und Farbkonzept sind so gestaltet, dass die Seniorin nicht unnötig irritiert wird - zum Beispiel durch Schattenwurf oder Spiegelungen.

Im Namen von Karin: Danke, dass Sie diesen Bau unterstützen.

*Namen geändert